

den Abgang „eines guten Freundes und Topmusikers“. Mit Bruno Bernasconi fand sich aber bereits ein würdiger Nachfolger, um wieder so richtig loszubretern. „The show must go on“, und so spielt die Freeway Countryband einen Abschieds-/Begrüssungs-Gig in Form eines Benefizkonzerts (Türkollekte) zugunsten der Stiftung Brändi am Samstag, den 14. März 2020, im Hotel zum Roten Löwen in Hildisrieden/LU (Türöffnung 18 Uhr, Live-musik ab 20 Uhr).

**Cash is King**

Beim 7. Oltner Johnny Cash Night Contest, der am 1. Februar 2020 in der Galicia Musik Bar über die Bühne ging (Reportage auf S. 26



Hillbilly Highway (v.l.):  
Werner Rolli, Heinz Suter ...



...Jan Siegenthaler, Max Suter,  
Jennifer Feels und Franziska Siegrist



Reno Gabriel  
(Mitte) & H.Y.W.H.

dieser Ausgabe), traten unter den zehn Wettbewerbern im stilistisch offenen Teilnehmerfeld zwei gute alte Bekannte aus der hiesigen Country-Szene an: Hillbilly Highway und der junge Oltner Reno Gabriel mit seinen „yucky, whistling hillbillies“. Beide Formationen schlugen sich wacker, auch wenn es am Ende dann nicht zum Sieg reichte. Der ging nicht unverdientermassen – so viel sei schon verraten – in Frauenhände. Nicht unbedingt aus dem Country-Segment, aber auch eine gute Figur gab die Formation Sommer's B bei ihren zwei



Wettbewerbsbeiträgen aus dem umfangreichen Repertoire des einstigen „Man in Black“ ab. Google war dann später aber etwas überfordert damit, mehr über diese Band auszuspuken. Sachdienliche Hinweise über Sommer's B wären zu richten an Country Style oder jede andere Dienststelle, die sich zuweilen mit vermissten oder ungooglebaren hiesigen Bands befasst.

**Leserecho**

Liebes Country Style-Team, im Namen des ganzen OK-Teams Grosstanen möchten wir uns für den grosszügigen und bestens formulierten Beitrag in der Februarausgabe ganz herzlich bedanken. Weiterhin viel Erfolg mit dem hervorragenden Country Style-Magazin und viele Grüsse auch an Brigitta. Nonstop R & J/Rosalía, Jürg und Rolf

Lieber René, vielen Dank für Deinen Bericht im Country Style vom Workshop mit Robbie und Kate. Die Nachricht war ein Schock, und ich bin sehr traurig, dass wir Robbie nie mehr sehen

werden. Ich war ein grosser Fan von ihm – er war einfach „mein Robbie“. Du hast die letzten Fotos von ihm gemacht und ich seinerzeit die ersten, als er das erste Mal in der Schweiz war. Ich schicke Dir hier zwei Föteli; Du siehst, Robbie hatte sich in all diesen Jahren überhaupt nicht verändert.



Robbie McGowan Hickie und Ruth Kobi.

Ich bin froh, dass wir Robbie nochmals sehen durften, und werde ihn sehr vermissen. Liebe Grüsse Ruth Kobi

Cooler Artikel über Brandi Carlile. Ich habe ihren Song The Story schon oft gespielt, hatte aber keine Ahnung, was für eine vielseitige Künstlerin sie wirklich ist. Fredi Früh, ClinTonics

Vielen herzlichen Dank an Werni Büchi vom Country Style-Magazin fürs Zuhören und den superlieben Artikel! Jessie Wezel

**Auflösung Wettbewerbe**

2x 2 Tickets für 14. Country Music im Schlossgut in Münsingen/BE, 29. Februar 2020. Frage: Wie viel beträgt der Eintritt für Personen, die an diesem Tag Geburtstag haben? **Gratiseintritt.**

2x 2 Tickets für 32. Züri Oberländer Country Festival in der Reithalle Uster/ZH, 28. März 2020. Frage: Welches Instrument hat Cesar Galehr wie kein Zweiter im Griff? **Mundharmonika („Schnurregige“).**

Für die News Country Style

3 Bilder: Stefanie Rolli, www.stefanierolli.com

Bei Country Style wirkt Ihre Werbung länger ...

... einen ganzen Monat lang. ☎061 403 10 21

**CLINTONICS**  
Americana at its Best!

**TONI VESCOLI** mit em «gäale Mond»  
uf Tour  
**SOLO**  
im**DUO**  
**Toni VESCOLI&Co**  
Toni Vescoli  
8636 Wald ZH  
055 266 29 29  
toni@vescoli.ch  
www.vescoli.ch  
Toni ist auch weiterhin  
unterwegs mit **LES SAUTERELLES**

# Wettbewerb um Cash

Am 1. Februar 2020 ging in der Oltner Galicia Bar die 7. Johnny Cash Night im Wettbewerbsformat über die Bühne. Der Herausforderung, zwei Songs des legendären Man in Black vor vollem Haus zu spielen, stellten sich zehn teilnehmende Formationen bzw. Solokünstler.



Die strahlende Siegerin Anna Mae.

Text: Thomas Kobler, Bild: Stefanie Rolli, [www.stefanierolli.com](http://www.stefanierolli.com)

Das Format war so einfach wie praktisch: Drauf auf die Bühne, zwei Cash-Lieder in freier Interpretation spielen, runter von der Bühne – die Nächsten, bitte. Als alle durch waren mit ihren Vorträgen, wurde mittels „Voting-Karte“, die man an der Abendkasse anstelle eines Eintrittsbillets bekommen hatte, abgestimmt und ausgezählt.

Den Auftakt machte das Rockabilly-Trio **The B-Shakers**, das mit seiner neuen Sängerin Mary als Quartett aus dem Aargau angereist war, in typischem Stil. Danach das Basler Trio **The Alkaloids**, die sich Cash punkig näherten, allerdings nicht so weit gingen, dass sie bei *The Devil's Right Hand* Johnny Rotten ins Spiel gebracht hätten. **Busker Andy & Vanessa** wagten sich an *25 Minutes To Go* und *Solitary Man*. Dem einsamen Mann gaben sie einen folkigen Anstrich, der 25-Minuten-Countdown zum Schafott stellte sich als eine sehr ambitionöse Nummer heraus, wenn man nicht Cash selbst ist. Nicht zum ersten Mal dabei waren **The Twenties Again**. Mit *Get Rhythm* im Boom-Chicka-Boom-Stil waren sie nah dran bei Johnny, bei *I Saw The Light* aber eher bei Hank, dem dieser Gospel-Song einfiel, als seine Mutter auf der Rückfahrt von einem Konzert die Lichter des nächtlichen Mont-

gomery, Alabama, ihrem Fahrziel, im Dunkeln erblickte. Dass der **Dirty Old Man** solo auftrat, überraschte bei der Namensgebung nicht wirklich. *Ring Of Fire* mit Mandoline statt Trompeten bekommt man nicht alle Tage zu hören, den nachfolgenden *Ghostriders In The Sky* nahm er damit allerdings das Gespenstische. **Mit Hillbilly Highway trat als sechste Formation eine sechsköpfige Country-Band auf. Peace In The Valley kontrastierte mit den bitteren Vorwürfen und der Aussicht auf noch bitterere Tränen in Cry, Cry, Cry. Frontfrau Jennifer Feels konnte beides gut rüberbringen.** Das darauffolgende Trio **Fränzi, Larissa und Martin** hatte wahrscheinlich keine grossen Siegeshoffnungen im Vorfeld, dafür aber Stripes und Kopftuch im Gepäck. Illustre kleine Gruppe. **Sommer's B**, eine Truppe, die auch in die leicht schrägen TV-Spots für das gleichklingende Erfrischungsgetränk eines fiktiven Landadligen gepasst hätte, überzeugten mit satterem Gitarrensound und überraschten mit schwerem Material – *Ain't No Grave* und *God's Gonna Cut You Down*. Da wurde klar auf Sieg gespielt. Vor ihrem Auftritt war sich der Moderator der Show nicht ganz sicher, ob die Luzerner Singer/Songwriterin **Anna Mae** den Weg von Willisau in die einstige Eisenbahnerstadt gefunden hatte. Die Sorge war

unbegründet: Sie kam, sang und siegte. Ob sie mit *Hey Porter* andeuten wollte, dass sie ganz klimafreundlich im Zug gekommen war oder dass sie nicht unglücklich wäre, wenn sie eines Tages ihr Instrument nicht mehr selbst schleppen müsste – man konnte nur mutmassen. Aber als sie mit *Big River*, ihrem zweiten Musterchen, durch war, beschlich einen ein Gefühl wie einst nach einem jener legendären zweiten Slalomläufe von Vreni Schneider, wo es ein Wunder gebraucht hätte, um sie danach noch von der Spitze zu verdrängen. Dem lokalen Country-Boy **Reno Gabriel & H.Y.W.H.** (his yucky, whistling hillbillies), ebenfalls kein Neuling bei diesem Wettbewerb, gelang es trotz guter Bühnenpräsenz nicht mehr, mit *In The Jailhouse Now* und *Ring Of Fire* aussichtsreich um den Sieg zu kämpfen. Einen Tick zu zahm waren seine Interpretationen.

Nach der Siegerehrung gab es noch *Folsom Prison Blues* als Zugabe von der Siegerin Anna Mae, und danach übernahmen es The B-Shakers, den Rest der Nacht flott über die Runden zu bringen. Eine gute Event-Idee gut durchgezogen, und das vermutlich nicht zum letzten Mal.